



MERKBLATT ÜBER DIE EINRICHTUNG VON BRANDMELDEANLAGEN

1. Brandmeldeanlagen müssen den Bestimmungen der VDE 0833 / VDE 0800 / DIN EN 54 sowie den Anforderungen der DIN 14 675, Blatt 1 – 4 entsprechen. Eine entsprechende schriftliche Bestätigung ist dem Brandschutzsachverständigen der Feuerwehr Esslingen spätestens bei der Abnahme der Anlage vorzulegen.
2. Für die Ausführung der Anlage sind die nachstehenden Hinweise zu beachten:
 - 2.1 Alle Leitungen sind so zu verlegen, dass sie
 - nicht mit anderen Leitungen verwechselt werden und
 - vor Beschädigungen geschützt sind.
 - 2.2 Verbindungsdosen sind innen und außen rot zu markieren.
 - 2.3 Alle Leitungsverbindungen sind zu löten.
 - 2.4 Meldereinbau und Kennzeichnung
 - Handbetätigte Feuermelder sind in einer Höhe (Mitte Druckknopf gemessen) von 150 cm über dem Fußboden anzubringen. Dieses Maß gilt auch bei der Unterbringung der Druckknopfmelder in Wandhydranten, Schränken oder in Einbauschränken für Feuerlöscher.
 - Das rote Meldergehäuse muss sichtbar bleiben.
 - Die Melder dürfen nur dann als Feuermelder bezeichnet werden, wenn durch sie eine Übertragungseinrichtung (Hauptfeuermelder) ausgelöst wird.
 - Nicht sichtbare Auslösestellen müssen durch Individualanzeigen kenntlich gemacht werden. Boden- und Deckenplatten, hinter denen sich Auslösestellen befinden, sind zu kennzeichnen. Sie sind in Kontrastfarben auszuführen (möglichst rot). Der Bodenheber ist gut sichtbar bereitzuhalten. Bei Deckenplatten genügt die Individualanzeige, wenn sie direkt unter der Auslösestelle an der Decke montiert ist.
 - 2.5 Die auf die Feuerwehrleitstelle der Landkreises Esslingen aufgeschalteten Brandmeldeanlagen sind leicht auffindbar und für die Feuerwehr Esslingen jederzeit zugänglich im Erdgeschoss unterzubringen.
 - 2.6 Bedienungsteile und Messinstrumente der Empfangseinrichtung sind nicht höher als 180 cm und nicht tiefer als 120 cm über dem Fußboden anzubringen.
 - 2.7 Baulich bedingte Abweichungen müssen rechtzeitig mit der Feuerwehr Esslingen abgesprochen werden.
 - 2.8 Sollen der Hauptfeuermelder bzw. die Nebemelderzentrale in einem Schrank untergebracht werden, so darf dieser nicht abschließbar sein. An seiner Tür ist das Hinweisschild nach DIN 4066 – Blatt 2 „Brandmeldezentrale“ (BMZ) anzubringen. Nebemelderzentralen, die bei Auslösung



eines Melders ELA – Anlagen oder Be- und Entlüftungseinrichtungen ansteuern, sind mit einem Revisionsschalter zu versehen. Die Schaltstellung „Revision“ ist optisch anzuzeigen.

3. Das Abschalten von Druckknopfmeldern ist nicht gestattet.
4. Für den Anschluss an die Feuerwehr Esslingen hat die Stadt Esslingen eine Konzession an die Firma Siemens vergeben.
 - Die Aufschaltung erfolgt über einen Mietvertrag mit der Firma Siemens.
 - Die Ausführung von Arbeiten an Hauptfeuermeldern ist ausschließlich der Firma Siemens vorbehalten.

Ansprechpartner sind: Herr Morbitzer Tel.: 0711 / 137 – 3247
 Herr Kleinknecht Tel.: 0711 / 137 – 3516

5. Bei allen Brandmeldeanlagen ist neben der Brandmeldezentrale ein Linienbuch in einem roten DIN A4-Ordner auszuhängen. Die Laufkarten sind zu laminieren. Die Darstellung muss alle markanten Merkmale der Anlage eindeutig erkennen lassen.
6. Ist eine Nebenmelder-Zentrale nicht ständig überwacht, so ist eine parallele Alarm- und Störungsanzeige an Ständig besetzter Stelle (z.B. Hausmeister) einzurichten.
7. Anzahl, Art und Anordnung der Nebenmelder sind in Absprache mit der Feuerwehr Esslingen festzulegen.
 - 7.1 Auslösestellen in Treppenträumen dürfen nicht auf Schleifen der Geschosse gelegt werden.
 - 7.2 In Obergeschossen dürfen in Treppenträumen max. 3 Geschosse (Druckknopfmelder) auf eine Schleife gelegt werden.
 - 7.3 In Untergeschossen ist für jeden Druckknopfmelder in den Treppenträumen eine separate Schleife aufzulegen.
 - 7.4 Bei selbsttätigen Feuerlöschanlagen (z.B. Sprinkler) ist je Gruppe eine Schleife (Linie) vorzusehen.
 - 7.5 Eine Kombination von automatischen und handbetätigten Meldern auf einer Schleife ist nicht zulässig.
 - 7.6 Sichtbare Auslösestellen dürfen nicht mit Auslösestellen, die in Zwischendecken und Hohlböden (EDV-Räume) installiert sind, auf eine Schleife gelegt werden
 - 7.7 Die Anzahl der in einer Schleife zusammengefassten Nebenmelder ist an der Nebenmelderzentrale anzugeben.
 - 7.8 Neben der Brandmeldeanlage ist ein Feuerwehrbedienfeld (FBF) nach DIN 41 661 zu installieren. Werden die Brandmeldeanlage und das Feuerwehrbedienfeld räumlich getrennt untergebracht, so ist neben dem Feuerwehrbedienfeld ein Feuerwehranzeigetableau (FAT) nach DIN 14 662 als Parallelanzeige zu installieren.
8. Der Zugang zur Brandmeldezentrale ist an der Außenseite des Gebäudes durch eine rote Blitzleuchte und ein Schild nach DIN 4066 – Blatt 2 „Brandmeldezentrale“ (BMZ) zu kennzeichnen. Ist der Zutritt in überwachte Bereiche bzw. in weitere Gebäude ausschließlich über einen bestimmten Zugang möglich, so ist dieser Zugang durch eine orangefarbige Blitzleuchte zu kennzeichnen. Ist die Brandmeldeanlage nicht ständig besetzt, ist am Eingang vor dem Gebäude ein Feuerweherschlüsseldepot (FSD) zu installieren, welcher über einen Adapter mit der Brandmeldeanlage verbunden ist. Über dem



Feuerwehrschlüsseldepot ist in einer Höhe von 3 m ein Freischaltelement (FSE) zu installieren, mit dem ein manuelles Auslösen der Brandmeldeanlage und damit ein Entriegeln des Feuerwehrschlüsseldepots durch die Feuerwehr möglich ist. Die Anordnung und Bestellung des Feuerwehrschlüsseldepots, des Freischaltelementes und des Adapters sind mit der Feuerwehr Esslingen festzulegen.

9. Farben der Auslösestellen für sicherheits- und brandschutztechnische Einrichtungen sind gemäß unten stehender Abbildung zu wählen. Eine andere technische Ausführung ist mit der Feuerwehr Esslingen abzustimmen.



(RAL 3000)

Brandmelder mit der Aufschrift „**Feuerwehr**“.
Hier erfolgt eine direkte Durchschaltung der Brandmeldung zur Feuerwehr
ggf. in Verbindung mit einer gleichzeitigen Auslösung eines Hausalarms.



(RAL 5009)

Gefahrenmelder mit der Aufschrift „**Hausalarm**“.
Hier erfolgt nur eine hausinterne Alarmierung für die Gebäudenutzer.
Bei Notwendigkeit muss die Feuerwehr zusätzlich alarmiert werden.



(RAL 2011)

Auslösestellen für Rauch- u. Wärmeabzugseinrichtungen mit der Aufschrift
„**RAUCHABZUG**“ (ggf. ist der Bestimmungsort mit anzugeben, z.B. Halle).



(RAL 1004)

Verzögerungstaster für Raumflutanlagen bzw. Löschanlagen mit der
Aufschrift „**Verzögerung Löschanlage**“ oder Auslösung der Brandfallsteuerung
für Personenaufzüge mit der Aufschrift „**Brandfallsteuerung Aufzug**“.



(RAL 7004)

Auslösestelle für sonstige brandschutztechnische Einrichtungen wie z.B.
Brandschutztore, Löschanlagen mit der Aufschrift „**Auslösung Löschanlage**“.



(RAL 6032)

Nottaste für elektrische Verriegelungen von Notausgangstüren in
Rettungswegen mit der Aufschrift „**Not-Öffnung**“.

Die Auslösevorrichtungen sind in dem dafür vorgesehenen Beschriftungsfeld eindeutig und unverwechselbar ihrer Bestimmung entsprechend zu kennzeichnen.

Die Abmessungen sind quadratisch entsprechend der DIN 14655 / EN 54-11 auszuführen.

Abbildung: Farben der Auslösestellen für sicherheits- und brandschutztechnische Einrichtungen.

Der kostenlose Download von über 350 TAB's (technische Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen) wird Ihnen zur Verfügung gestellt von:

Unternehmensberatung Wenzel

Beratung und Zertifizierung DIN 14675

Dipl.-Ing. Stephan Wenzel

Uhlandstraße 1

89290 Buch

Tel.: 0800 346 14675

Fax: 0700 346 14675

www.DIN-14675.de

info@DIN-14675.de



Jede TAB erhalten Sie inhaltlich und sachlich komplett unverändert, lediglich diese beiden Infoseiten wurden angehängt.

FAX an: 0700 / 346 14675

Unternehmensberatung Wenzel

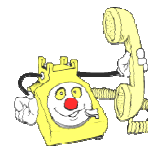
Dipl.-Ing. Stephan Wenzel
Uhlandstraße 1, 89290 Buch

Telefon: 0800 / 346 14675

E-Mail: info@DIN-14675.de Internet: www.DIN-14675.de

- Angebot Beratung DIN EN ISO 9001 und DIN 14675
- Angebot Zertifizierung DIN EN ISO 9001 und DIN 14675
- Newsletter DIN 14675
- geänderte/neue TAB verfügbar:

- Ich suche eine individuelle Lösung und bitte um Rückruf.



Ort/Datum: _____ Stempel/Unterschrift: _____

Firma: _____

Abteilung _____

Ansprechpartner _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Homepage _____